

Ergeht an die Mitglieder der
Innung der Gesundheitsberufe

Innung der Gesundheitsberufe
Wirtschaftskammer Vorarlberg
Wichnergasse 9 | 6800 Feldkirch
T 05522/305-231
E gk@wkv.at | www.wkv.at/gesundheitsberufe

Feldkirch, 05.09.2025

Mitgliederinformation zur Erhöhung der Grundumlage

Liebe Mitglieder der Innung der Gesundheitsberufe,

die wirtschaftliche Entwicklung ist anhaltend von den unterschiedlichsten Herausforderungen geprägt: Digitalisierung, steigende Kosten, zunehmender Fachkräftemangel sowie die Bedeutung hochwertiger Aus- und Weiterbildung.

Im Zeitraum 2019 bis 2025 ist der Verbraucherpreisindex um rund 29 % gestiegen. Da die vergangene Erhöhung der Grundumlage im Jahr 2019 vorgenommen wurde, ist es nun notwendig, der Inflation Rechnung zu tragen und die finanzielle Basis für eine weiterhin eigenständige und schlagkräftige Interessenvertretung zu sichern.

Die Grundumlage dient der solidarischen Finanzierung gemeinsamer Initiativen und stellt sicher, dass die Basisleistungen für alle Mitglieder weiterhin auf hohem Niveau angeboten werden können. Eine moderate Erhöhung der Umlage verteilt die steigenden Kosten gerecht auf alle Mitglieder und trägt dazu bei, die Innung der Gesundheitsberufe bzw. die einzelnen Berufszweige langfristig stabil und handlungsfähig zu halten. Zudem ist in einzelnen Berufszweigen die Entwicklung der Mitgliederanzahl rückläufig, was bei der Bemessung ebenfalls berücksichtigt werden musste. Auf Basis dieser Strukturen und einer entsprechenden Hochrechnung wurde eine branchenspezifische Ausgestaltung gewählt, um eine ausgewogene Verteilung der Umlage sicherzustellen.

Ein zentrales Anliegen der Innung der Gesundheitsberufe ist es, junge Menschen für eine Lehre dieser Branchen Gesundheitsberufen zu gewinnen. Nur mit gut ausgebildeten Nachwuchskräften können unsere Betriebe auch künftig erfolgreich bestehen.

Durch gezielte Aus- und Weiterbildungsangebote sollen das Wissen und die Kompetenz auf einem hohen Niveau gehalten werden. Ergänzend dazu bauen wir unsere Serviceangebote laufend aus, um Sie bestmöglich in Ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen.

1. Bisherige Grundumlagenvorschreibung 2019 - 2025

Die derzeitige Bemessungsgrundlage und Höhe der Grundumlage lautet wie folgt:

Pro Mitglied ein fester Betrag: EUR 0,-

Pro Betriebsstätte ein fester Betrag in den Berufszweigen:

1. Augentoptiker EUR 630,-
2. Kontaktlinsenoptiker EUR 600,-
3. Hörakustiker EUR 130,-
4. Orthopädietechniker EUR 165,-
5. Schuhmacher EUR 305,-
6. Erzeugung von Patschen und Filzschuhen EUR 305,-
7. Holzschuhmacher EUR 305,-
8. Orthopädienschuhmacher EUR 630,-
9. Zahntechniker EUR 400,-
10. sowie alle sonstigen Berufszweige EUR 130,-

Treffen die Berufszweige a., b. und c. zusammen, wird pro Betriebsstätte ein Fixbetrag von EUR 830,- festgesetzt.

Treffen die Berufszweige a. und b. zusammen, wird pro Betriebsstätte ein Fixbetrag von EUR 730,- festgelegt.

Der Stichtag für die Erhebung zur Berechnung der Grundumlage ist der 31.12.2024 wobei für die zweite und jede weitere Betriebsstätte ein Abschlag von 50 % gewährt wird.

Die Sozialversicherungsbeitragssumme des vorangegangenen Jahres in % in den Berufszweigen

1. Augenoptiker 0,0
2. Kontaktlinsenoptiker 0,0
3. Hörakustiker 0,0
4. Orthopädietechniker 0,0
5. Schuhmacher 0,0
6. Orthopäadieschuhmacher 0,0
7. Erzeugung von Patschen und Filzschuhen 0,0
8. Holzschuhmacher 0,0
9. Zahntechniker 0,38
10. sowie alle sonstigen Berufszweige 0,0

Die Anzahl der Mitarbeiter mit einem festen Betrag pro Mitarbeiter: EUR 0.-

Die Rechtsformstaffelung gem. § 123 Abs. 12 WKG wird ausgeschlossen.

Ruht (Ruhe) die gemäß § 2 Abs. 1 mitgliedschaftsbegründende(n) Berechtigung(en) für die gesamte Periode der Mitgliedschaft im Kalenderjahr, ist die Grundumlage in Höhe von EUR 65,- zu entrichten (§ 123 Abs. 9).

2. Warum soll die Bemessungsgrundlage der Grundumlage geändert werden?

Auf Empfehlung der Abteilung Recht & Organe in der Wirtschaftskammerorganisation sollen möglichst einheitliche Bemessungsgrundlagen für die Grundumlage herangezogen werden. Aktuell wird in der Landesinnung der Gesundheitsberufe in Vorarlberg nach einer, wie oben erkennbar, unübersichtlichen Berechnungsmodalität bzw. Kumulierungsregelung vorgeschrieben.

Um eine schlüssige, rechtskonforme und länderübergreifend einheitliche Textierung zu gewährleisten, sollen die Grundumlagen relevanten Passagen per 01.01.2026 auch in Vorarlberg wie folgt formuliert werden:

- pro zum 31.12. des Vorjahres gemeldeter Betriebsstätte ein **fester Betrag**.
- Die Sozialversicherungsbeitragssumme des vorangegangenen Jahres und davon ein Anteil in Form eines **Hebesatzes (in %)**

Die Kombination aus Fixbetrag und variabler Komponente schafft eine ausgewogene Finanzierungsbasis:

- Der Fixbetrag stellt sicher, dass jedes Mitglied einen solidarischen Grundbeitrag leistet.
- Der zusätzliche Hebesatz sorgt dafür, dass größere Betriebe mit höherer Personalkapazität einen angemessenen Anteil tragen, ohne kleine Betriebe übermäßig zu belasten.

Anmerkung: im Berufszweig Zahntechnik wird bereits mit festem Betrag + Hebesatz vorgeschrieben.

3. Informationen zur Erhöhung der Grundumlage für die einzelnen Berufszweige

Die unterschiedlichen Fixbeträge und Hebesätze resultieren aus der Heterogenität innerhalb der Fachgruppe und den einzelnen Berufszweigen. Maßgeblich dafür sind Unterschiede in der Mitgliederzahl, in der Betriebsgröße sowie in der Anzahl der Mitarbeiter:innen.

- *Augenoptik/Kontaktlinsenoptik*: vereinzelt Erhöhung der Grundumlage durch Umstellung der Bemessungsgrundlage, insbesondere für Betriebe mit mehreren Dienstnehmer:innen, durch deren höhere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit
- *Hörakustik*: Erhöhung der Grundumlage durch aufrunden des Fixbetrag und insbesondere für größere Betriebe mit höherer Personalkapazität durch den Hebesatz
- *Orthopädietechnik*: Gleichsetzung der Bemessungsgrundlage innerhalb der Kostenstelle; Erhöhung der Grundumlage durch aufrunden des Fixbetrag und Hebesatz
- *Orthopäadieschuhmacher*: um handlungsfähig zu bleiben ist es erforderlich Rücklagen aufzubauen, daher Erhöhung der Grundumlage inkl. Einführung Hebesatz
- *Schuhmacher*: um handlungsfähig zu bleiben ist es erforderlich Rücklagen aufzubauen, daher Erhöhung der Grundumlage inkl. Einführung Hebesatz
- *Zahntechniker*: vereinzelt moderate Erhöhung durch Aufrunden des Hebesatzes
- *alle sonstigen Berufszweige*: Erhöhung durch Gleichsetzung der Bemessungsgrundlage, aufrunden des Fixbetrag und Hebesatz

4. Folgender Grundumlagenbeschluss wird für 2026 vorgeschlagen:

In der Innung der Gesundheitsberufe Vorarlberg soll die Höhe der Grundumlage entsprechend den Bestimmungen des Wirtschaftskammergesetzes für das Jahr 2026 wie folgt festgelegt werden:

- **Fester Betrag**

Pro zum 31.12. des Vorjahres gemeldeter Betriebsstätte ein fester Beitrag je Zuordnung zu folgenden Betriebszweigen. Mindestens jedoch der Betrag für eine Betriebsstätte des zutreffenden Berufszweiges

1. Augentoptiker EUR 600,-
2. Kontaktlinsentoptiker EUR 600,-
3. Hörakustiker EUR 200,-
4. Orthopädiotechniker EUR 200,-
5. Schuhmacher EUR 350,-
6. Orthopädienschuhmacher EUR 700,-
7. Zahntechniker EUR 400,-
8. sowie alle sonstigen Berufszweige EUR 350,-

- **Hebesatz**

Die Sozialversicherungsbeitragssumme des vorangegangenen Jahres und davon ein Anteil in Form eines Hebesatzes (in %)

1. Augentoptiker 0,2
2. Kontaktlinsentoptiker 0,2
3. Hörakustiker 0,2
4. Orthopädiotechniker 0,2
5. Schuhmacher 0,3
6. Orthopädienschuhmacher 0,5
7. Zahntechniker 0,4
8. sowie alle sonstigen Berufszweige 0,3

Treffen mehrere Berufszweige an einer Betriebsstätte zusammen, ist bei unterschiedlich hohen Beträgen nur der höhere Betrag zu entrichten. Bei gleich hohen Beträgen ist der Betrag nur einmal zu entrichten.

Für die zweite bzw. jede weitere Betriebsstätte wird ein Abschlag von 50 % gewährt.

Die Verpflichtung von juristischen Personen zur Zahlung fester Beiträge in doppelter Höhe wird ausgeschlossen.

Ruhen alle gemäß § 2 Abs. 1 WKG mitgliedschaftsbegründenden Berechtigungen für die gesamte Periode der Mitgliedschaft im Kalenderjahr, ist die Grundumlage in folgender Höhe zu entrichten: EUR 75,-

Der Beschluss tritt am 01.01.2026 in Kraft.

Gemäß § 61 Wirtschaftskammergesetz ist eine Erhöhung der Grundumlage durch die Fachgruppentagung zu beschließen, wobei vorher die Meinung der betroffenen Mitglieder zu erkunden ist. Das Ergebnis dieser Befragung ist bei der Fachgruppentagung zu berichten. Der Beschluss über die Grundumlagenenerhöhung selbst wird durch die Fachgruppentagung mit einfacher Mehrheit gefasst.

Wir laden Sie ein, uns Ihre Meinung zur geplanten Grundumlagenenerhöhung bis spätestens 29.09.2025 schriftlich

- per Mail an bc@wkv.at oder
- per Post an die Innung der Gesundheitsberufe, Wichnergasse 9, 6800 Feldkirch, mitzuteilen

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Celina Brichac: T 05522/ 305 279

Ziel der Grundumlagenenerhöhung ist es, ein professionelles, praxisnahes Service- und Weiterbildungsangebot sowie eine starke Vertretung der Brancheninteressen bieten zu können.

Nebenbei: die Grundumlage ist eine steuerlich absetzbare Betriebsausgabe.

Für den Fachgruppenausschuss



Simon Bitsche
Innungsmeister



Katharina Gartmann, MA B.Ed
Geschäftsführerin